

**Zeitschrift:** Curaviva : Fachzeitschrift  
**Herausgeber:** Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz  
**Band:** 86 (2015)  
**Heft:** 4: Verantwortung : unverzichtbar für das menschliche Zusammenleben  
  
**Rubrik:** Informationen aus dem Fachbereich Alter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Informationen aus dem Fachbereich Alter

### Qualität muss Lebensqualität sein

Wer wahllos die Websites von Alters- und Pflegeinstitutionen aufruft, kann auf der ersten Seite Sätze wie diese lesen:

- «Wir sind ein gastfreundliches, wohnliches Haus, welches Menschen in der dritten Lebensphase bestmögliche Lebensqualität bietet.»
- «Individualität wird bei uns grossgeschrieben.»
- «Wir bieten marktgerechte Dienstleistungen mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität.»

Im nachfolgenden Text wird meistens sehr unterschiedlich und nur kurz (wenn überhaupt) ausgeführt, was unter Lebensqualität verstanden wird und wie die Individualität der Bewohnerinnen und Bewohner zum Ausdruck gebracht wird. Obwohl der Begriff Lebensqualität in allen möglichen Zusammenhängen verwendet wird – oder eben gerade deshalb –, ist er fast beliebig und inhaltsleer geworden.

Im Verständnis, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen und welche Themen und Inhalte in Bezug auf die Lebensqualität für die Einzelnen von Bedeutung sind, besteht noch viel Unwissen resp. Aufholbedarf.

Es ist schon richtig, auf den Begriff Lebensqualität zu setzen. Es darf aber nicht beim Begriff bleiben. Es ist notwendig, dass nur dieser mit Inhalt gefüllt wird und alle (Angehörige, Bewohnende, Mitarbeitende) damit auch das Gleiche meinen.

CURAVIVA Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitgliederinstitutionen in ihrer Aufgabe zu unterstützen, die Lebensqualität der von ihnen betreuten Menschen ganzheitlich und umfassend zu fördern. Aus diesem Grunde hat der Verband mit wissenschaftlicher Hilfe und repräsentativer Vertretung der Mitglieder «Die Lebensqualitätskonzeption für Menschen mit Unterstützungsbedarf» erarbeitet. Sie füllt den Begriff Lebensqualität mit Inhalt und nennt die Voraussetzungen, wie die Qualität des individuellen Lebens optimiert werden kann. Dank einer breit abgestützten Systematik unterstützt die Konzeption Fachpersonen, zusammen mit den Menschen mit Unterstützungsbedarf und den bisherig verwendeten Hilfsmitteln Entschei-

dungen und Massnahmen zu treffen, die konsequent an der individuellen Lebensqualität ausgerichtet sind.

Die Konzeption versteht sich nicht als Ersatz der sich im Einsatz befindenden Modelle und Ansätze zur Sicherung der Qualität. Sie fasst diese aber in der Form einer übergeordneten und integrierenden Klammer zusammen und bildet die gemeinsam geteilte Grundlage für die bedarfsorientierte Leistungserbringung. Wenn die Konzeption angewendet wird, wissen alle Beteiligten, was unter Lebensqualität verstanden wird.

Die Konzeption ist nicht einfach nur schöne Theorie. Über die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses hinaus, was Lebensqualität ist, kann sie im begleitenden und pflegerischen Alltag ganz konkret eingesetzt werden. Der LQ-Plan, ein klar strukturiertes Arbeitsblatt, welches aus nicht mehr als fünf Schritten besteht, zeigt auf, wie der Unterstützungsbedarf der Bewohner erkannt werden kann. Entsprechend sind die Ressourcen und Leistungen zu erbringen – bedarfsorientiert, individualisiert. So wird Qualität zur Lebensqualität.

Sie finden die Konzeption, konkrete Anwendungsbeispiele und viele weitere Informationen dazu auf [www.curaviva.ch/qualitaet](http://www.curaviva.ch/qualitaet)



Oskar Reding  
Qualitätsbeauftragter  
CURAVIVA Schweiz

## • Aktuell •

### Veranstaltungen

#### Impulstag

«Curatime – Kostentransparenz und Finanzierungswahrheit der neuen Pflegefinanzierung»  
15. April 2015 in Olten

### Diverses

#### Laufend neue Informationen:

Abgeschlossene Studien zu unterschiedlichen Themen  
[www.curaviva.ch/studien](http://www.curaviva.ch/studien)

Hintergrundinformationen zu Politik und Sachthemen  
[www.curaviva.ch/dossiers](http://www.curaviva.ch/dossiers)

Hilfsmittel und Vorlagen für die tägliche Arbeit  
[www.curaviva.ch](http://www.curaviva.ch) →  
Arbeitsinstrumente



Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung.  
Der Inhalt wird durch den Fachbereich Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.